

Validierungsstudie zum Einsatz der linearen Beschreibung bei Pferden unterschiedlicher Alters- und Entwicklungsstufen

F. Sperrle^{1,2}, A. von Velsen-Zerweck³, K.F. Stock^{1,2}

¹ Institut für Tierzucht und Vererbungsforschung, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, ² Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung w.V., Heinrich-Schröder-Weg 1, 27283 Verden, ³ Haupt- und Landgestüt Marbach, Gomadingen

Die lineare Beschreibung, die in der Pferdezucht bis vor wenigen Jahren nur in einzelnen Verbänden in größerem Umfang angewendet wurde, hat mittlerweile auch für das Reitpferd erheblich an Bedeutung gewonnen. Mit dem gestiegenen Bewusstsein für die Notwendigkeit einer möglichst objektiven Phänotyperfassung hat ein Prozess der Umstellung vom traditionellen Bonitierungssystem mit Vergabe subjektiver Wertnoten auf die lineare Beschreibung von Exterieur und Leistung begonnen, zu deren optimaler Einbindung in die Zuchtprogramme Kenntnisse zur Aussagekraft der Linearprofile in Abhängigkeit von Alter, Entwicklung und Kondition der Pferde einen wichtigen Beitrag leisten können. Ziel dieser Studie war es, anhand einer Stichprobe von Pferden mit weitgehend konstanten und einheitlichen Halte- und Managementbedingungen Einflussfaktoren auf den Informationsgehalt und die Stabilität von Lineardaten zu identifizieren und quantifizieren, um die Interpretation und Nutzung unter Praxisbedingungen erstellter Linearprofile zu unterstützen und Empfehlungen für die routinemäßige lineare Beschreibung abzuleiten.

Für die in Zusammenarbeit mit dem Haupt- und Landgestüt Marbach durchgeführte Studie standen die gestütseigenen Zuchtstuten, Hengste und deren Nachzucht zur Verfügung. Die lineare Beschreibung erfolgte wiederholt anhand des umfassenden Linearschemas, das im Oldenburger mobilen System zur linearen Beschreibung hinterlegt ist. Dieses per Tablet-Computer genutzte Programm ermöglichte die Dokumentation von Auffälligkeiten (Abweichungen von der mittleren Ausprägung) über ein weites Merkmalsspektrum unter Feldbedingungen und gewährleistete die unmittelbare Verfügbarkeit für Analysen. Zwischen März und Oktober 2015 wurden insgesamt 302 Linearprofile zu 181 Pferden verschiedener Rassen erstellt, wobei zahlenmäßig die Rassegruppen Warmblut und Araber dominierten. Die 22 Fohlen des Jahrgangs 2015 wurden im Schnitt 3,2-mal linear beschrieben, und mit Erfassungsintervallen von etwa 4-6 Wochen lagen für 19 dieser Fohlen zwischen 2 und 5 Linearprofile des Exterieurs und der freien Bewegung vor.

Die ersten Ergebnisse von Varianzanalysen ergaben einen signifikanten Einfluss des Alters auf die Differenziertheit der Linearprofile, so dass die Möglichkeiten der individuellen Charakterisierung eines Pferdes mittels Lineardaten mit dem Alter zunehmen. Stabile Ergebnisse der wiederholten linearen Beschreibung im ersten Lebensjahr und insbesondere früher Beurteilungen ließen in Verbindung mit den signifikanten Unterschieden zwischen den Nachkommengruppen von Hengsten auf den hohen züchterischen Wert von Vererbungsprofilen schließen. Diesen gilt es, anhand einer erweiterten Lineardatenbasis in genetischen Analysen näher zu untersuchen.